

Feuer, das wärmt und verzehrt

„Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.“ (sagt Johannes der Täufer über Jesus)

(Johannes, 3,30)

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben.“

Wie wunderbar grünt und blüht die Natur. Die Bäume stehen voller Laub. Der Flieder leuchtet. An allen Ecken und Enden unserer Stadt liegt ein zarter Blütenduft in der Luft. Der Frühling - man kann schon sagen der Frühsommer - zeigt sich von seiner schönsten Seite.

Bald ist Sommeranfang. Bald ist Mittsommernacht. Am 24. Juni feiern wir die Sommersonnenwende

und den Johannistag. Was hat das eine mit dem anderen zu tun?

Mittsommernächte sind ein sehr alter Brauch. Schon die alten Germanen feierten die Sommersonnenwende. Sie feierten damit den längsten Tag und die kürzeste Nacht. Danach werden die Nächte wieder länger. Danach beginnt mit dem Sommer, nach dem großen Aufbruch im Frühling, schon wieder das Vergehen. Alles steht in vollem Saft, die Früchte reifen, der Höhepunkt des Wachstums in der Natur ist erreicht. Doch das Blatt wendet sich wieder. Die Sonne wendet sich.

Sonnenwendfeuer sollten vor Zeiten die bösen Geister vertreiben.

Unheil und Krankheiten sollten fern bleiben. Menschen sprangen singend und jauchzend über das Feuer, um die Götter zu motivieren, ihren Segen über der Erde auszugießen.

Im 5. Jahrhundert dann nahmen die Christen diese Bräuche auf. Sie verknüpften die Sommersonnenwende mit der Geburt des Täufers Johannes.



Johannes war der Wegbereiter Jesu. Er hat Jesus im Jordan getauft. Deshalb sprechen wir von ihm als dem Täufer Johannes.

Über Jesus hat Johannes gesagt: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.“ Dieser Satz zeigt, wie eng Johannes und Jesus aufeinander bezogen waren.

Das wird auch an den Tagen der Sonnenwende deutlich. Am 24. Juni, der Sommersonnenwende, feiern wir die Geburt von Johannes. Und am 24. Dezember, genau 6 Monate später, zur Wintersonnenwende, feiern wir die Geburt Jesu.

Johannes und Jesus gehören also eng zusammen. Auch in ihrer Verkündigung. Beide haben sich bemüht, mehr Licht in das Leben

der Menschen zu bringen.

Beide haben den Menschen gepredigt, wie wichtig es ist, Buße zu tun und zu einem gottgewollten Leben umzukehren. Beide haben in diesem Zusammenhang vom Reich Gottes gesprochen.

Bis zum heutigen Tag feiern viele christliche Gemeinden den Johannistag mit Festen und großen Feuern.

Das Feuer ist ja auch ein Symbol für Gott. Denken Sie an die Geschichte, in der Gott dem Mose in einem Feuer erscheint, in einem brennenden Dornbusch.

Gott entfacht - wie ein Feuer - Wärme, Kraft und Energie in uns und verzehrt die finsternen Seiten unseres Lebens.

Mögen Sie das spüren, liebe Leserinnen und Leser. Möge Gott Ihnen nahe sein in diesem Sommer! Ein irischer Segen begleite Sie: „Sonnenschein leuchte dir und wärme deine Seele, bis sie zu glühen beginnt wie ein Feuer und die Sehnsucht tritt näher, um sich daran zu wärmen.“

Einen leuchtenden und erfüllten Sommer wünscht Ihnen herzlich



Ihre
Pfarrerin
Gundula Eichert



Vorgestellt

Motivation und Gottvertrauen

Ruben Müllenborn stammt ursprünglich aus Wuppertal, er lebt seit 2008 in Halle und arbeitet als Horterzieher.

Seit November vergangenen Jahres koordiniert er die Mitarbeiter des Kirchendienstes.



bekomme aber immer wieder positives Feedback - für mich natürlich pure Motivation.

Was wünschst du dir für die Gemeinde?

Einen Pfarrer!
Aber auch, dass Dinge, die existieren, nicht aufgegeben werden.

Wie bist du zur Bartholomäusgemeinde gekommen?

Durch verwandtschaftliche Beziehungen. Mein Schwager, der ein Neffe von Cornelia Muntschick ist, lud mich ein, einen Gottesdienst in der Bartholomäusgemeinde zu besuchen, um die Gemeinde und auch Muntschicks kennen zu lernen. Danach fand ich schnell Aufnahme in der Familie und in der Gemeinde.

Was schätzt du an der Bartholomäusgemeinde besonders?

Dass es eine Gemeinde ist, die eine Vielfalt an Gottesdiensten anbietet,

die durch die verschiedensten Gemeindegruppen gestaltet werden.

Was motiviert dich, in der Gemeinde mitzuarbeiten?

Zunächst suchte ich eine Aufgabe in der Gemeinde und arbeitete gerne im Kirchendienst mit. Nach einer Einarbeitung durch Iris Hinneburg stehe ich nun als Koordinator des Kirchendienstes selbst vor der Herausforderung, Gemeindeglieder für die Mitarbeit im Kirchendienst zu gewinnen. Dafür musste ich mich zwar von der mir lieben langfristigen „Planungssicherheit“ verabschieden,

Wie wirkt Gott in dein Leben hinein?

Wenn ich den Raum habe, in die Stille zu gehen, wenn ich in der Stille sein darf und im Gebet auf Gottes Stimme hören kann, erlebe ich oft überraschende Dinge. Wenn ich auf Gott vertraue, spricht er zu mir - und zeigt Humor.

Hast du ein Lebensmotto?

Früher: Frisch, fromm, fröhlich, frei.

Danke für die Antworten.

Sandra Biewald



Informiert

Gebetspaten gesucht!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Kindergottesdienst-Team wünschen sich für die Kindergottesdienstkinder Gebetspaten. Weil sie selbst erfahren haben, wie wichtig das Gebet füreinander ist, bitten sie um Mitbeter.

Die Idee ist, dass Menschen aus der Gemeinde ein namentlich bekanntes Kind in die persönliche Fürbitte aufnehmen. Die Kinder sind an so vielen Stellen besonderen Herausforderungen gegenübergestellt, dass sie das Gebet der Gemeinde als Unterstützung im Alltag erfahren sollen.

Mit der Gebetspatenschaft ist keine weitere Verpflichtung verbunden. Alles, was sich eventuell daraus ergibt, ist möglich, aber nicht erwartet.

Wer diese Aufgabe gerne übernehmen will, füllt eine Karte aus,

die in der Gemeinde bzw. im Internet bereitgestellt wird. Sie geben die Karte im Gemeindebüro ab und das Kindermitarbeitersteam weist dann jedem Beter ein Kind zu und stellt den Kontakt her. Sie erhalten die nötigen Informationen über „Ihr Kind“ und die Fürbitte kann losgehen. So spannen wir ein Gebetsnetz, das den Kindern durch Gottes Hilfe Schutz und Stärkung ist. Die Kinder sind es wert und die oft stark eingespannten Eltern können diese Unterstützung gut gebrauchen.

Vielen Dank im voraus für diese wichtige Arbeit.

*Cornelia Büdel und
das Kindergottesdienst-Team*

Konfirmation 2013

Am 12.05. konnten wir in unserer Gemeinde 26 Jugendliche konfirmieren. Es waren:

Annalena Buchholz, Sylva Viola Rockenberger, Nell Biallas, Pauline Koch, Anna Emilia Arnold, Belinda Muntschick, Ulrike Char-

lotte Herrmann, Luisa Wiegand, Josephine Schröter, Hedwig Elisabeth Rauch, Paula Born, Nina Marie Sopp, Teresa Feigl, Florian Loppnow, Anton Mateo Berndt, Adrian Tilmann Alexander, Jakob Reinhard, Florian zur Nieden, Marc Simeon Muggenburg, Antonius Glufke, Velten Schroeter, Valentin Nehemia Schneider, Paridam Alexander Schneider, Jonathan Weigmann, Noah Sebastian Budig, Kurt Herrmann Fraas.

Auf der Konfirmandenfreizeit und am Vorabend der Konfirmation konnten davon folgende Jugendlichen getauft werden: Luisa Wiegand, Josephine Schröter, Hedwig Elisabeth Rauch, Nina Marie Sopp, Florian Loppnow, Anton Mateo Berndt, Teresa Feigl, Noah Budig, Kurt Herrmann Fraas

Außerdem wurde das Kind Tilmann Feigl im Taufgottesdienst am 11.05. getauft.

Wir wünschen allen Gottes Segen und eine Stärkung im Glauben.



Aus dem Koordinatorenkreis

Einheit und Vielfalt

Ökumene in Einheit und Vielfalt – nur ein neuer „Kasten“ in unserem Organigramm?

Nein, dahinter stehen all die, denen die Begegnung mit Christen anderer Konfessionen besonders am Herzen liegt. In Halle beteiligen wir uns an ökumenischen Gottesdiensten und Gebeten. Zudem organisieren wir Reisen und Freizeiten. In Halle wirken wir u.a. in der Evangelischen Allianz und in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) mit.

Jährlich organisieren wir Fahrten zum Evangelischen Kirchentag oder zum Gemeindeferienfestival Spring. Zuletzt ging es mit einer Gruppe aus unserer Gemeinde zum Kirchentag nach Hamburg, der uns zum biblischen Motto „Soviel Du brauchst“ inspiriert hat. Auch ökumenische Fahrten zum Katholikentag oder nach Taizé sind in Pla-



nung. Informationen für die nächste Gruppenfahrt aus unserer Gemeinde zum 2. Mitteldeutschen Kirchentag der EKM vom 21.-22. September nach Jena gibt es im Gemeindebüro.

„Bartho für die Welt“ steht für alle neuen Initiativen und Projekte, bei denen es darum geht, Glauben im Alltag mit glaubens- oder kirchenfernen Menschen zu teilen: Also auf der Arbeit, in der Nachbarschaft, beim Arzt oder auch mal in der Straßenbahn – eben dort wo wir leben.

So laden wir zum Beispiel zur Nacht der Kirchen am 17.08.2013

ab 19 Uhr insbesondere kirch- und gemeindeferne Besucher in unsere Gemeinde ein. Dazu möchten wir unsere Kirche als lebendigen Ort mit romantischem Café, lebendiger Musik und „anfassbarem Glauben“ (z.B. Salbung, Malen, Klagemauer, etc.) vorstellen. Hierfür suchen wir noch

Begeisterte, die Lust daran haben, Glauben für die Besucher erfahrbar zu machen.

Im Entstehen befinden sich auch zwei Gruppen, denen Evangelisation und weltweite Projekte besonders wichtig sind. Im Projekt „Nachbarschaft“ öffnen Menschen ihre Häuser und Höfe für 1-2 Stunden, um in gemütlicher Atmosphäre Gastfreundschaft zu leben. Nähere Informationen zum Mitmachen oder Teilnehmen hängen im Gemeindehaus aus.

Mirko Steffen



Notiert

Umbau der Jugendräume

Nach Pfingsten haben die Jugendlichen begonnen, die Jugendräume in Erdgeschoss des Gemeindehauses auszuräumen. Mit finanzieller Unterstützung des Kirchenkreises und vieler Spender wollen wir die Räume grundlegend sanieren. Es beginnt bei einem neuen Fußbodenaufbau über Heizung und neue Fenster. Die Sanitäreinrichtung soll modernisiert und den heutigen hygienischen Anforderungen angepasst werden.

Am Ende entstehen drei Räume mit jeweils speziellen Funktionen: ein gemütliches „Wohnzimmer“, ein meditativer Andachtsraum, ein Seminarraum mit Küche und ein Sanitärtrakt mit Dusche und WC.

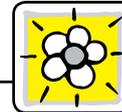
Gern dürfen Sie den Baufortschritt betrachten und mit einer Spende zum Gelingen beitragen.



Familiengottesdienst mit Brunch

Am 23.06. sind alle herzlich eingeladen zum Familiengottesdienst. Der Kinderchor führt zusammen mit den Kindergartenkindern das Musical „Barthimäus“ auf. Anschließend gibt es wieder einen Brunch, zu dem jeder etwas beitragen kann.

Vom Orchester unter Leitung von M. Fritzsche wird unterhaltsame Musik erklingen. Außerdem gibt es einige Spielangebote für die Kinder.



Dank

Die Konfirmation von 26 Jugendlichen am 12.05. war ein besonderer Höhepunkt der vergangenen Zeit. Über viele Jahre hatten ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die Jugendlichen zuerst im Kreis und später als Konfirmanden begleitet.

Deshalb an dieser Stelle ganz herzlichen Dank für die vielen Stunden, Gedanken und Beziehungen, die sie investiert haben. In vielen Konflikten haben sie vermittelt und Freude und Leid mit den Konfis geteilt. Sie haben Glauben gelebt und Freude an Gemeinde vermittelt. Vielen Dank Juliane Rosch, Clara Arnold, Clara Grabitz und Till Hanke.

Aus ihrem Engagement heraus erwächst die nächste Generation von Mitarbeitenden, die mit neuen Kreisen nach den Ferien starten.

Gottfried Muntschick



Gemeinschaft mit Gott feiern

Monatsspruch Juni: „Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeichen gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.“

(Apostelgeschichte 14, 17)

02.06. 10:00	1. Sonntag nach Trinitatis	Regionalgottesdienst am Peißnitzhaus <i>Kollektenzweck: Kirchenkreis</i>	
09.06. 09:30	2. Sonntag nach Trinitatis	Abendmahlsgottesdienst <i>Kollektenzweck: Arbeit der Bahnmissionsmissionen in der EKM</i>	P. Kästner
16.06. 09:30	3. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Taufe <i>Kollektenzweck: eigene Gemeinde insbes. Kirchenmusik</i>	Vikar C. Buro
23.06. 09:30	4. Sonntag nach Trinitatis	Familiengottesdienst (s.S.3) <i>Kollektenzweck: Frauenarbeit: Projekt „Frauen der Reformation“</i>	Pfrin. G. Eichert
30.06. 09:30	5. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Taufe <i>Kollektenzweck: Union Evangelischer Kirchen (UEK)</i>	Pfr. i.R. R. Katzmann

Monatsspruch Juli: „Fürchte dich nicht! Rede nur, schweige nicht! Denn ich bin mit dir.“

(Apostelgeschichte 18, 9-10)

07.07. 09:30	6. Sonntag nach Trinitatis	Abendmahlsgottesdienst mit Taufe <i>Kollektenzweck: Diakonisches Werk; Härtefonds für Familien in Not</i>	R. Grohmann
14.07. 09:30	7. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst <i>Kollektenzweck: Unterstützung der ökumenischen Arbeit (VELKD)</i>	Pfr. H. Becker
21.07. 09:30	8. Sonntag nach Trinitatis	Abendmahlsgottesdienst <i>Kollektenzweck: Arbeit der Kankenhaus- und Polizeiseelsorge</i>	Pfr. H. Becker
28.07. 09:30	9. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst <i>Kollektenzweck: eigene Gemeinde, insbesondere Außenanlagen</i>	G. Muntschick

Monatsspruch August: „Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt, hast mir das Trauergewand ausgezogen und mich mit Freude umgürtet.“

(Psalm 30, 12)

04.08. 09:30	10. Sonntag nach Trinitatis	Abendmahlsgottesdienst mit Taufe <i>Kollektenzweck: Arbeitslosenfonds „einspluseins“</i>	Pfrin. Kellner
11.08. 09:30	11. Sonntag nach Trinitatis	Basisgottesdienst <i>Kollektenzweck: eigene Gemeinde; insbesonder Kindergottesdienst</i>	A. Kühn und Lobpreisteam
18.08. 09:30	12. Sonntag nach Trinitatis	Abendmahlsgottesdienst <i>Kollektenzweck: Arbeit der Stiftung Bibel LESE</i>	Pfrin. G. Eichert
25.08. 09:30	13. Sonntag nach Trinitatis	Abendmahlsgottesdienst <i>Kollektenzweck: Kirchenkreis</i>	G. Muntschick



Informiert

Frau Else Werner, geb. Seidel, ist am 09.04 im Alter von 90 Jahren friedlich eingeschlafen. Langjährige Gemeindeglieder kennen Sie sicher als freundliche Pfarrfrau, die mit ihrem Mann Pfarrer R. Werner und den Söhnen im Gemeindehaus, später in der Seebener Straße 192 wohnte. Sie wurde in Heiligenberg im Kreise Ihrer Familie beigesetzt. Ebenfalls verstarb Frau Elsa Lippold im Alter von 93 Jahren und wurde christlich bestattet.

Impressum

Herausgeber
GKR der Bartholomäusgemeinde
06114 Halle, Bartholomäusberg 4
Die Phoebe erscheint 5 x im Jahr.
Gemeindebeitrags- und Spendenkonto:
Saalesparkasse BLZ 800 53 762
Kontonummer: 382 082 487

Kontakt
Pfarrerin G. Eichert Tel.: 2 02 33 08
Sekretärin A. Krause Tel.: 5 22 04 17
Kantorin U. Fröhlich Tel.: 1 21 72 03
Gem.Päd.in Ch. Rehahn Tel.: 5 22 22 34
Hortleiterin H. Reil Tel.: 5 23 23 80
Kitaleiterin R. Grötzsch Tel.: 5 23 20 09
Kantor M. Fritzsche Funk: 0175/41 878 38



Eingeladen

Kinder	Zeit
BartholoMäuse (0 - 2 J.) So.	09:30
MaxiMäuse (3 - 4 J.) So.	09:30
Kindergottesdienst (5 - 12 J.) So.	09:30
Kinderbibeltreff Mi. 5.6.; 19.6.; 10.7.	15:30
Kinderfantasietreff Mi. 29.5.; 12.6.; 26.6.	15:30

Jugend	Zeit
Gemischter Kreis (5. Kl.) Di.	15:30
Junge Gemeinde Di.	17:00
Mitarbeiterkreis MAK Mi.	18:30
Mädchenkreis (6./7. Kl.) Mi.	16:00
Jungenkreis (6./7. Kl.) Do.	16:15

Erwachsene	Zeit
Väterstammtisch Mo. 17.6., 15.7., 16.9.	20:00
GKR Di. 11.06., 09.07.	19:30
Gebet für Kranke Mi.	18:00
Lobpreisgebet Mi.	19:30
Morgengebet in der Kirche Do.	06:15
Seniorentreff Do. 20.6., 25.7., 22.8.	15:30
Frauenkreis Fr. 28.6., 12.7., 26.7., 9.8., 23.8.	14:30

Musik	Zeit
Orchester Di.	19:30
Jugendchor (ab 5. Kl.) Di.	17:30
Kinderchor (1. - 4. Kl.) Mi.	14:30
Chor Mi.	19:30
Flötenkreis Do.	16:00

Veranstaltungen in Bartholomäus

Sommerpause der Gruppen und Kreise

Die oben angegebenen Zeiten der Gruppen und Kreise variieren je nach Absprache in der Sommerzeit.

So findet in der Zeit vom 14.07. bis 25.08. **kein Kindergottesdienst** statt. Der Turmraum mit Tonübertragung steht aber während des Gottesdienstes zur Verfügung und Kinder können auch in Begleitung eines Erwachsenen im Erlebnisraum spielen.

Die Bartholomäuse und die Maximäuse machen ihr Programm während dieser Zeit gemeinsam. Die Teilnahme ist für Kinder über 4 Jahren nicht möglich.

Veranstaltungen in der Region

Kinderferientage in Dieskau

Unter dem Motto „Tag und Nacht unter Gottes freiem Himmelszelt“ sind vom 17.07. bis 19.07. Kinder ab der 1. Klasse wieder in den Dieskauer Park eingeladen.

Wir übernachten in Zelten im Pfarrgarten. Der Kostenbeitrag beträgt 15,00 €.

Anmeldung und weitere Informationen bei Christine Rehahn.

Gemeindebüro
e-Mail: post@bartholomaeusgemeinde.de
Internet: www.bartholomaeusgemeinde.de
Öffnungszeiten:
Dienstag 09.00 - 11.00 Uhr
Mittwoch 09.00 - 11.00 Uhr
16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 09.00 - 11.00 Uhr
Die Öffnungszeiten variieren im Juni.

